

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Des Teufels Anteil (Carlo Broschi)**

**Auber, Daniel-François-Esprit  
Scribe, Eugène**

**Leipzig, [circa 1895]**

Auftritt XVII

[urn:nbn:de:bsz:31-81682](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-81682)

Doch mit dir wird selbst die Hölle mir zum Himmelreich.  
Casilda (für sich). Ja, ich fühl' es, mit reiner Liebe schlägt  
noch sein Herz für mich.

Und ach, aus seinen dunkeln Blicken lacht mir Seligkeit.]

Ja, ich fühl' es, mit Liebe schlägt sein Herz für mich,)

Und aus seinen Blicken lacht mir Seligkeit!

Rafael (für sich).

Ohne dich würde selbst das Paradies mir zur Hölle,

Doch mit dir wird die Hölle zum Himmelreich!

(Er wirft sich Casilda zu Füßen.)

Der König Ferdinand, der Großinquisitor Fray Antonio, vier  
Inquisitoren, die vier Räte des Königs und acht Hellebardiere  
(kommen rasch von links Mitte).

### Siebzehnter Auftritt.

Rafael d'Estuniga kniet vor Casilda im Vordergrund. König Ferdi-  
nand steht rückwärts in der Mitte, Fray Antonio zu seiner Rechten.  
Die vier Inquisitoren rechts hinter Antonio. Die vier Räte links  
hinter dem König. Die acht Hellebardiere hinter der Mittelhür in  
der Galerie. Dann Gil Vargas.

König (spricht). Was seh ich?

Casilda (stößt einen Schrei aus und entflieht in die Seitenthür  
links hinten).

Rafael (eilt ihr nach und kommt so auf die Ecke links).

König (auf Rafael zeigend, zu Antonio). Man verhafte diesen  
Menschen!

Rafael (für sich). Das Unglück fängt schon an. Aber hat  
er mir es nicht vorausgesagt?

König. Wer ist es?

Fray Antonio. Der Hauptmann Don Rafael d'Estuniga,  
von dem ich Ew. Majestät soeben erzählte und dessen Mit-  
schulbigen man bei der Inquisition angegeben hat.

Gil Vargas (kommt hastig von links Mitte und nähert sich Antonio).

König. So möge das strenge Recht seinen Lauf haben.

Fray Antonio. Ew. Majestät befiehlt also —?

König. Thut, was Eures Amtes ist. — Man lasse mich

allein, daß niemand mein Gemach betrete — bei Todesstrafe! (Er geht in die Seitenthür rechts vorn ab.)

(Allgemeine Verbeugung.)

Rafael (wirft sich auf einen Stuhl links).

Fray Antonio (winkt zwei Hellebarbieren).

Die beiden Hellebarbierer (nehmen an der Seitenthür rechts vorn Aufstellung und kreuzen die Hellebarben).

### Achtzehnter Austritt.

Der Großinquisitor Fray Antonio in der Mitte, die vier Inquisitoren rechts hinter ihm. Gil Vargas links von Fray Antonio. Die vier Mäite links zurückstehend. Sechs Hellebarbierer in der Galerie. Zwei Hellebarbierer an der Seitenthür rechts vorn. Rafael d'Estuniga auf einem Stuhl links vorn.

### Ar. 11. Finale.

Vargas (zu Antonio in Bezug auf Rafael, den er nicht sieht).

Laßt Euch erbitten!

Fray Antonio. Meine Pflicht heißet, streng zu erfüllen,

Was das Gesetz von mir verlangt.

Er ist verurteilt.

Zwei Inquisitoren (gehen rechts Mitte ab).

Vargas (erblickt Rafael; leise zu ihm).

Ihr? Ich glaubt' Euch noch im strengsten Arrest.

Rafael (trocken, leise). Ich hab' selbst mich begnadigt.

Vargas (vorwurfsvoll, leise). So macht Euch Eure Thorheit

Zu dem traurigen Opfer des Autodafé,

Das man bereitet.

Rafael (leichtsin, ebenso). Wirklich?

Fray Antonio (mit wichtiger Miene). Wegen Zauberei

Und des Bundes mit dem Teufel

Wird in einer Stunde zu Asche er verbrannt!

Vargas (leise zu Rafael). Ach, wer wird dieser Todesgefahr Euch entreißen?

Rafael (leichtfertig, leise). Das ist nicht meine Sache,

Das geht den Teufel an. Wofür ist er denn da?

Vargas (umgebulbig, leise). Dieser Scherz geht zu weit!